

Tagesfahrt des 45. Wanderrudertreffens am 18. September 2010

837,5 l Die Tagesfahrt zum 45. Wanderrudertreffen startet bei Rheinkilometer 837,5 am linken Rheinufer. Dort bietet ein alter Fähranleger und eine große Buhne mit weitläufigem Sandstrand eine gute Einsetz- und Verlademöglichkeit. Die Boote werden zuvor oberhalb der Einsatzstelle auf einem Deich gelagert. Gegenüber der Einsatzstelle liegt Rees, die älteste Stadt am unteren Niederrhein.

838,0 l Mündung des Sporthafen Niedermörmt

838,7 Rheinbrücke Rees – Kalkar. Diese überspannt den Niederrhein westlich von Rees als Teil der Bundesstraße 67. Der Brückenzug ist insgesamt 982,5 m lang, hat vier Fahrstreifen sowie beidseitig Gehwege mit Verbindung zum Rheinuferweg. Errichtet wurde das Bauwerk zwischen den Jahren 1965 und 1967. Es wurde am 20. Dezember 1967 dem Verkehr übergeben. Die Brücke kostete damals 23 Millionen DM.

841,5 beidseitig strategische Rampen

842,3 l „Schneller Brüter“ Kalkar. Das Kernkraftwerk wurde von 1970 – 1985 errichtet und wurde nach massiven

Protesten nie in Betrieb genommen. Durch die Baukosten von 7 Milliarden DM gilt es als eine der größten Steuerruinen Deutschlands. Heute wird das Gelände vom Vergnügungspark Wunderland Kalkar genutzt.

842,7 r Baggerloch mit Yachthafen „Reeser Ward“; ca. 800 m in Richtung oberstrom Halle, des Reeser Ruderverein

844,7 r Altrhein-↓ , Anlegemöglichkeit für das Fisch-Restaurant Franz Naß in Grietherort

844,8 l Grieth. Ortsteil der Stadt Kalkar am linken Rheinufer. Es liegt unmittelbar am Rhein, rund 6 km nördlich des Stadtkerns von Kalkar und hat etwa 842 Einwohner.

845,4 r Grietherort

847,5 r Altrhein-↓



847,6 r Dornick. Das 1188 gegründete Dorf Dornick. Es ist direkt am Rhein gelegen und hat etwa 445 Einwohner. Hier war bis vor wenigen Jahren ein Pionierhafen, wodurch es noch beidseitig strategische Rampen am Rhein gibt.

847,6 - 853,1 Reede vor Emmerich

850,5 beidseitig strategische Rampen; r Segelfluggelände Emmerich

851,6 r Industriehafen Emmerich

851,8 r Zollhafen Emmerich; r im Hafen Schräge, Verlademöglichkeit

852 r Emmerich. Die etwa 30.000 Einwohner zählende Hansestadt wurde um 700 gegründet und 1945 zu 97 % zerstört.

852,5 beidseitig strategische Rampen, l gute Anlegemöglichkeit

853,2 Rheinbrücke Emmerich. Die Rheinbrücke Emmerich ist mit 803 m die längste Hängebrücke Deutschlands und hat mit 500 m die größte Stützweite einer Brücke in Deutschland. Die Pylonen haben eine Höhe von etwa 77 m. Das Bauwerk überspannt in einer Höhe von ungefähr 30 m den Rhein. Es ist die nördlichste deutsche Rheinbrücke. Die Straßenüberführung hat zwei Fahr- und Standspuren sowie zwei Gehwege und ist Teil der Bundesstraße 220. Gebaut wurde die Brücke zwischen den Jahren 1962 und 1965.

853,8 r Wassersporthafen Emmerich, Hüthumer Meer

857,4 l Spyck. Speiseölraffinerie

857,67 r Bundesgrenze; ab hier ist die Strommitte Grenze, Ende der „geregelten Begegnung“; niederländische Kilometertafeln (auf der rechten Seite): hier nach links wechseln

858,5 r Blick auf Hochelten.

862,2 r Lobith-Tolkamer Spundwände, starker Schiffsverkehr ! Hafeneinfahrt zum Zollhafen; Zollabfertigung und Betankung der Großschiffahrt der Talfahrt an der Reede und auf dem Strom.



863,4 r Schutzhafen, danach den Strom zum rechten Ufer Queren

863,9 l Keeken, l Einmündung Griethauser Altrhein nach Kleve

864,4 r Einfahrt Wassersportzentrum Bijlandsche Plassen. Nach der Einfahrt liegt links das Strandbad, an dem zur Mittagspause angelegt wird. Nach der Mittagspause wird der Rhein gleich nach der Ausfahrt gequert. Zuvor werden an der Ausfahrt der „Bijland“ die Boote gesammelt und die gruppenweise Überquerung durch ein Begleitboot freigegeben. Am linken Rheinufer wird – zum Teil bereits im Stromschatten des Altrheinarms – die Bergfahrt bis zur Mündung des Griethausener Altrheins absolviert.

Griethausener Altrhein


10,2 ↓ des Altrheins in den Rhein bei Km 863,9

10,1 bis 9,7 l Vossegatt. Anlegen ist gut am Sandstrand möglich. Jedoch ist der Bereich Naturschutzgebiet, daher ist das Anlegen nur bedingt erlaubt und das Betreten des Hinterlandes verboten.

9 r Keeken, anlegen an der Steintreppe je nach Wasserstand bedingt möglich. Unmittelbar hinter der Deichkrone liegt das Wirtshaus „Vossegatt“

6,7 Wagenfähre Düffelward - Schenkenschanz

4,5 l Abzweig zur Schleuse und schwimmendes Bootshaus der Klever Segelgemeinschaft. Hier ist die Wartestelle auf die Schleusung, an der auch Getränke angeboten werden. Durch Mitglieder des Organisationsteams wird den Booten die spätere Position in der Schleuse zugewiesen und die Einfahrt geregelt.

Wer die Wartezeit rudern nutzen möchte kann geradeaus am Bootshaus vorbeifahren und erreicht nach 1,6 Kilometern die denkmalgeschützte Eisenbahn- Griethausen



Spoyskanal

4,3 □ Brienen und Straßenhub

4,2 1 🏠 des Clever Ruder Club e. V.

3,4 Strassen- Zubringer zur A3

3,2 Beginn von Kleve

1,8 1 letztes Kilometerschild

1,1 Strassen- B9

0,9 Beginn des Hafenbeckens, beidseitig Baustelle der im Mai 2009 neu gegründeten Hochschule Rhein-Waal.

0,5 Ende des Hafens Kleve, Eisenbahn-

Kermisdahl

0,34 Fussgänger-

0,31 Strassen- Werftbrücke

0,3 Fussgänger-

0,2 Strassen- Herzogbrücke

0,1 1 Anlegesteg am WRT Gelände

0,0 Strassen- Brücktor Brücke



-0,3 Strassen-🌉 Worcester Brücke

-0,5 l Anlegestege des Kanuclubs Kleveland

-1,0 Fussgänger-🌉 Luisenbrücke

-1,8 Ende des Kermisdahls und der sinnvoll ruderbaren Strecke, bis hier ist das Wasser auf 1,5 m ausgebaggert – jedoch im Sommer dennoch teilweise stark verkrautet.

